

# **Stadtentwässerung Dresden GmbH**



## **Vergabeunterlage**

**Ausbau Hamburger Straße  
2. BA Regenwasserpumpwerk und RÜ  
Los 2: E/MSR**

**1. Heftung  
- verbleibt beim Bieter -**

# **Stadtentwässerung Dresden GmbH**



## **Vergabeunterlage**

**Ausbau Hamburger Straße  
2. BA Regenwasserpumpwerk und RÜ  
Los 2: E/MSR**

**- Baubeschreibung -**

**Ausbau Hamburger Straße,  
2. BA Regenwasserpumpwerk und RÜ  
Los 2: E/MSR**

## INHALTSVERZEICHNIS

<b>1</b>	<b>Allgemeine Beschreibung der Leistung.....</b>	<b>3</b>
1.1	Auszuführende Leistungen .....	3
1.1.1	Umfang der Maßnahme .....	3
1.1.2	Art und Umfang der zu erbringenden Leistungen.....	3
1.2	Ausgeführte Vorarbeiten .....	6
1.3	Gleichzeitig laufende Bauarbeiten .....	7
<b>2</b>	<b>Angaben zur Baustelle .....</b>	<b>8</b>
2.1	Lage der Baustelle.....	8
2.2	Vorhandene öffentliche Verkehrswege .....	8
2.3	Zugänge, Zufahrten .....	8
2.4	Anschlussmöglichkeiten an Ver- und Entsorgungsleitungen .....	9
2.5	Lager- und Arbeitsplätze.....	9
2.6	Gewässer/Umgang mit Hochwasserereignissen .....	10
2.7	Baugrundverhältnisse .....	10
2.8	Seitenentnahmen und Ablagerungen.....	10
2.9	Schutzbereiche und -objekte .....	11
2.10	Anlagen im Baubereich.....	11
2.11	Öffentlicher Verkehr im Baubereich .....	12
<b>3</b>	<b>Angaben zur Bauausführung.....</b>	<b>13</b>
3.1	Verkehrsführung, Verkehrssicherung.....	13
3.2	Bauablauf .....	13
3.3	Wasser- und Abwasserhaltung .....	13
3.4	Bauehelfe .....	14
3.5	Stoffe, Bauteile .....	14
3.6	Abfälle .....	14
3.7	Winterbau .....	15
3.8	Beweissicherung .....	15
3.9	Sicherungsmaßnahmen.....	15
3.10	Belastungsmaßnahmen.....	15
3.11	Vermessungsleistungen, Aufmaßverfahren .....	16
3.12	Prüfungen und Nachweise.....	16

3.13	SiGe-Koordination .....	17
3.14	Besondere Erschwernisse bei der Bauausführung.....	17
<b>4</b>	<b>Ausführungsunterlagen .....</b>	<b>18</b>
4.1	Vom AG zur Verfügung gestellte Ausführungsunterlagen .....	18
4.2	Vom AN zu erstellende bzw. zu beschaffende Ausführungsunterlagen:.....	18
<b>5</b>	<b>Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen .....</b>	<b>19</b>
5.1	Anzuwendende zusätzliche Technische Vorschriften.....	19
5.2	Sonstige Technische Regelwerke .....	19

# **1 Allgemeine Beschreibung der Leistung**

## **1.1 Auszuführende Leistungen**

### **1.1.1 Umfang der Maßnahme**

Das Bauvorhaben ist Bestandteil der koordinierten Baumaßnahme „Äußerer Stadtring West Dresden – HA 5, Hamburger Straße (1. BA) zwischen Bahnstraße und Weißeritzbrücken einschließlich EÜ-Bauwerk km 2,182 mit Haltepunkt Dresden-Cotta (Strecke 6248)“ in der Landeshauptstadt Dresden. Auftraggeber der koordinierten Baumaßnahme ist die DB InfraGO AG.

Als vorbereitende Baumaßnahme wurden im Auftrag der Stadtentwässerung Dresden GmbH das neue Entlastungsbauwerk 24Z41 (RÜ) sowie das Regenwasserpumpwerk 24Z44 in der Freifläche östlich vom Haltepunkt Dresden-Cotta (Strecke 6248) errichtet. In diesem Zusammenhang wurde bereits das Fundament für die Schaltschränke errichtet sowie Kabelzugrohre verlegt. In der Zeichnung-Nr. 3.2 „Lageplan“ sind die bereits realisierten Kabeltrassen für die Energieversorgung und Steuerung der technischen Anlagen im Entlastungsbauwerk 24Z41 und im RW-Pumpwerk 24Z44 dargestellt.

Im Zuge der koordinierten Baumaßnahme erfolgt der weitere bauliche Ausbau dieser Bauwerke sowie die Ausstattung mit der erforderlichen technischen Ausrüstung.

Bestandteil der Baumaßnahme für - Los 2: E/MSR - ist die Ausrüstung der Bauwerke mit der erforderlichen E/MSR-Technik.

### **1.1.2 Art und Umfang der zu erbringenden Leistungen**

Folgende Hauptleistungen sind im – Los 2: E/MSR - zu erbringen:

- Errichtung von zwei Außenschränken inkl. erforderlicher EMSR-Komponenten
- Ausrüstung des Entlastungsbauwerkes (Schacht 24Z41) und des Pumpwerkes (Schacht 24Z44) mit der notwendigen Messtechnik sowie der elektromechanischen Komponenten mit Versorgungsspannung.
- Verlegung der Einspeise- und Kommunikationskabel

- Umschwenken der Komponenten aus dem benachbarten Schieberbauwerk auf den neuen Schaltschrank
- Demontage und Entsorgung des Bestandsschranks (Schieberbauwerk)

Die E/MSR-Ausrüstung ist im Rahmen der koordinierten Baumaßnahme herzustellen.

Für die Verkehrsführung während der Realisierung der koordinierten Baumaßnahme wurden durch den Fachplaner für die Verkehrsanlagen (VA) insgesamt 12 Bauphasen gebildet. Die Bauarbeiten können stets nur innerhalb der zur Verfügung stehenden Baufelder realisiert werden.

Auf Grundlage dessen wurde im Rahmen der Planung ein Entwurf für den Grobablaufplan (siehe Anlage) erstellt.

### **Kabelzugrohre**

Zwischen den neu zu errichtenden Schaltschränken, dem Schieberschacht, dem Entlastungsbauwerk, dem Regenwasserpumpwerk und dem Schachtbauwerk „FM-Schacht DREWAG“ (bis zur Schnittstelle neben dem RPW) sind in vorgelagerten Maßnahmen bauseits Planung Kabelzugrohre eingebracht worden.

In Zeichnung „Anlage 2\_Lageplan inkl. vermaßter Leerrohre“ sind diese Rohrstrecken dargestellt.

Im Dokument Nr. B-17166-01-08-BB-02 „Erläuterungsbericht zur Ausführungsplanung“ sind die Anzahl und der Durchmesser der Leerrohre je Strecke beschrieben.

Bauseits wird parallel zum Los 2 EMSR die Leerrohrstrecke bis zum FM Schacht DREWAG weitergeführt und an den Schacht angebunden.

### **Errichtung Erder**

Es besteht ein vollständiges Erdungssystem um die Bauwerke und oberhalb der Trassierungen. Innerhalb der Maßnahme ist für die oben erwähnten Kabelstrecke zum DREWAG Schacht der Trassenerder oberhalb der Leerrohrstrecke neu zu verlegen.

## **Ausrüstung Entlastungsbauwerk (RÜ)**

Im 1. BA wurde im Entlastungsbauwerk lediglich die Beleuchtungsanlage installiert. Diese wird über den bestehenden Schaltschrank des Hochwasserschalterschachtes provisorisch versorgt. Weiterhin wurde der Streckenschieber und die Rechenanlage montiert.

Innerhalb dieser Maßnahme ist die Ausrüstung des Entlastungsbauwerks entsprechend Installationsplan und Ausführungsplanung vollständig vorzunehmen. Die Anlagenteile sind an die neu zu errichtenden Schaltschränke anzuschließen und in Betrieb zu nehmen.

Entsprechend dem Entwurf für den Grob Ablaufplan ist mit Beginn der Phase 3 der Ausbau Entlastungsbauwerk 24Z41 durch den Auftragnehmer der koordinierten Baumaßnahme geplant.

Die Funktionsfähigkeit der technischen Ausrüstung (z. Bsp. Siebanlage) im Entlastungsbauwerk muss entsprechend dem Entwurf für den Grob Ablaufplan zu Beginn der Phase 3 gewährleistet sein.

Es besteht Koordinierungsbedarf (z. Bsp. Zuwegung zum Bauwerk, Baufreiheit im Bauwerk, gleichzeitig erfolgende Arbeiten) mit dem durch die DB InfraGO AG beauftragten Auftragnehmer für die koordinierte Baumaßnahme.

## **Ausrüstung Regenwasserpumpwerk**

Im Regenwasserpumpwerk sind in alle elektrotechnischen Komponenten entsprechend Ausführungsplanung zu installieren und anzuschließen. Hierzu gehören vor allem die Pumpen, Füllstandssonde und Schwimmerschalter. Das Pumpwerk ist darüber hinaus mit einer Potentialausgleichsanlage auszurüsten in der alle metallischen Komponenten eingebunden werden.

Die technische Ausrüstung (Rohrleitung, Pumpen, Schieber) des Regenwasserpumpwerkes ist in Phase 7 entsprechend dem Entwurf für den Grob Ablaufplan geplant. Erst nach Einbau der technischen Ausrüstung in den Pumpenschacht kann die Realisierung der E/MSR-Technik erfolgen.

Die Funktionsfähigkeit der technischen Ausrüstung im Regenwasserpumpwerk muss entsprechend dem Entwurf für den Grob Ablaufplan unmittelbar nach Einbau der technischen Ausrüstung in der Phase 7 gewährleistet sein.

Es besteht Koordinierungsbedarf mit dem durch die Stadtentwässerung Dresden GmbH beauftragten Auftragnehmer für das Vorhaben "Ausbau Hamburger Straße, 2. BA Regenwasserpumpwerk und RÜ; Los 3: MTA".

Des Weiteren ist die Zugänglichkeit zu dem Regenwasserpumpwerk mit dem Auftragnehmer der koordinierten Baumaßnahme vorab abzustimmen.

## **1.2 Ausgeführte Vorarbeiten**

### Vermessung

Für das Baugebiet liegen terrestrisch gemessene Lagepläne im Lagesystem RD83 und im Höhensystem NHN (DHHN92) vor, diese sind Grundlage für die Planung der Abwasseranlagen der Stadtentwässerung Dresden GmbH.

### Kanalbau

In Vorbereitung der koordinierten Baumaßnahme wurden bereits in den Flächen östlich vom Haltepunkt Dresden-Cotta neue Abwasseranlagen errichtet. In der Zeichnung-Nr. 3.2 „Lageplan“ sind diese Abwasseranlagen informativ dargestellt.

Die im Zuge der koordinierten Baumaßnahme herzustellenden Abwasserkanäle schließen an die neu errichteten Abwasseranlagen an.

Der tatsächliche Bestand zum Zeitpunkt der Bauausführung ist den aktuellen Bestandsunterlagen der Stadtentwässerung Dresden GmbH (Beachte - Höhensystem) zu entnehmen.



### 1.3 Gleichzeitig laufende Bauarbeiten

#### ➤ Koordinierte Baumaßnahme

Das Bauvorhaben „Ausbau Hamburger Straße, 2. BA Regenwasserpumpwerk und RÜ – Los 2: E/MSR“ der Stadtentwässerung Dresden GmbH ist Bestandteil der koordinierten Baumaßnahme „Äußerer Stadtring West Dresden – HA 5, Hamburger Straße (1. BA) zwischen Bahnstraße und Weißeritzbrücken einschließlich EÜ-Bauwerk km 2,182 mit Haltepunkt Dresden-Cotta (Strecke 6248)“.

Bauherr für die koordinierte Baumaßnahme ist die DB InfraGO AG.

#### ➤ Technische Ausrüstung RW-Pumpwerk 24Z44

Die technische Ausrüstung vom RW-Pumpwerk 24Z44 wird durch die Stadtentwässerung Dresden GmbH separat in Los 3 - MTA ausgeschrieben.

## **2 Angaben zur Baustelle**

### **2.1 Lage der Baustelle**

- Gemeinde/Stadt: Dresden
- Kreis: Stadt Dresden
- Land: Freistaat Sachsen

Die geplante Baumaßnahme für „Los 2: E/MSR“ erfolgt in Höhe des Haltepunkt Dresden-Cotta (Strecke 6248). Das Entlastungsbauwerk 24Z41 und das Regenwasserpumpwerk 24Z44 befinden sich im Bereich vom „Baufeld Ost“ (siehe Zeichnung-Nr. 3.2 „Lageplan“).

Diese Fläche wird zum Teil als Baustellenfläche durch den Auftragnehmer der koordinierten Baumaßnahme genutzt.

### **2.2 Vorhandene öffentliche Verkehrswege**

Die Baustelle befindet sich unmittelbar nördlich der Hamburger Straße in Höhe des Haltepunkt Dresden-Cotta.

Durch das „Baufeld Ost“ verläuft der öffentliche Weg „ÖFW 11 – Cotta“. Dieser stellt eine Verbindung zwischen der Hamburger Straße und dem Weg „ÖF 12“ entlang der Elbe dar.

### **2.3 Zugänge, Zufahrten**

Die Zufahrt zur Baustelle erfolgt über die Hamburger Straße. Vom Auftraggeber werden keine gesonderten Zugänge und Zufahrten zur Verfügung gestellt.

Die Anfahrbarkeit und Begehrbarkeit des Hochwasserschlebers (Schacht SBB 24Z26) sowie zu dem bereits realisierten Entlastungsbauwerk 24Z41 und dem Pumpenschacht 24Z44 in der Fläche östlich der Eisenbahnüberführung (Baufeld/Fläche für Baustelleneinrichtung) ist für die Fahrzeuge und Mitarbeiter der Stadtentwässerung Dresden GmbH während der Bauzeit durch den Auftragnehmer für die koordinierte Baumaßnahme stets zu gewährleisten.

Entsprechend ist durch den Auftragnehmer für „Los 2: E/MSR“ die Zuwegung zur Baustelle mit dem AN der koordinierten Baumaßnahme rechtzeitig abzustimmen, um gegenseitige Behinderungen zu vermeiden.

## **2.4 Anschlussmöglichkeiten an Ver- und Entsorgungsleitungen**

Vom Auftraggeber werden keine Anschlussmöglichkeiten an Ver- und Entsorgungsleitungen zur Verfügung gestellt. Die Ver- und Entsorgung der Baustelle, einschließlich der Einholung aller Genehmigungen obliegt dem Auftragnehmer.

## **2.5 Lager- und Arbeitsplätze**

Flächen für die Baustelleneinrichtung, für Lager- und für Arbeitsplätze stehen im Baubereich nicht zur Verfügung.

Die Anmietung und Nutzung von Flächen und Räume in der Umgebung der Baustelle liegt im Ermessen des Auftragnehmers. Eine besondere Vergütung bzw. Erstattung der dabei anfallenden Kosten erfolgt nicht.

Durch den Auftragnehmer sind Bereitstellungsflächen entsprechend den Erfordernissen einzurichten und zu unterhalten. Den erforderlichen Flächenbedarf hierfür hat der Auftragnehmer in eigener Verantwortung zu klären. Das Einleiten von Schadstoffen in diese Flächen ist verboten.

Gegenüber privaten und öffentlichen Flurstücken sind Baustellenflächen generell mit Hilfe von Absperreinrichtungen abzugrenzen.

Die Benutzung der erforderlichen Flächen ist vor Baubeginn bei den zuständigen Stellen zu beantragen und entsprechende Vereinbarungen über deren Nutzung zu treffen.

Nach Fertigstellung der Baumaßnahmen hat der Auftragnehmer eine Freistellungserklärung des Grundstückseigentümers der genutzten Flächen dem Auftraggeber zu übergeben.

Die durch den Bauausführenden verursachten Schäden am Eigentum Dritter sind im Rahmen der geltenden Rechtsvorschriften zu entschädigen bzw. zu beseitigen.

## **2.6 Gewässer/Umgang mit Hochwasserereignissen**

Nördlich des Baugebietes befindet sich die Elbe (Gewässer I. Ordnung). Die Elbe ist eine Bundeswasserstraße in Zuständigkeit der Wasser- und Schifffahrtsverwaltung (WSV) des Bundes.

Das Baugebiet liegt teilweise im Geltungsbereich des festgesetzten Überschwemmungsgebietes der Elbe. Der beim hundertjährigen Hochwasserereignissen (HQ<sub>100</sub>) im Bereich des Straßentiefpunktes an der Eisenbahnüberführung zu erwartende Wasserspiegel liegt bei ca. 110,30 m HN.

Das im Entlastungskanal vom bestehenden RÜ Hamburger Straße vorhandene Sonderbauwerk SBB 24Z26 mit dem integrierten Hochwasserschieber bleibt während der Bauzeit erhalten. Damit wird sichergestellt, dass der Hochwasserschieber während der Bauzeit stets funktionsfähig ist.

Zusätzliche technische Schutzmaßnahmen für ein hundertjähriges Hochwasserereignis in der Elbe sind während der Baumaßnahme nicht geplant. Die Bauarbeiten sind im Überschwemmungsgebiet bei Bedarf (extreme Hochwasserereignisse) rechtzeitig zu unterbrechen.

Im Überschwemmungsgebiet sind keine Materialien dauerhaft zu lagern.

## **2.7 Baugrundverhältnisse**

Entfällt.

## **2.8 Seitenentnahmen und Ablagerungen**

Entfällt.

## 2.9 Schutzbereiche und -objekte

### Allgemeine Schutzmaßnahmen

Bei der Durchführung aller Arbeiten sind die entsprechenden Gesetze und Verordnungen des Umweltschutzes, insbesondere für Landschaftsschutz, Abfallbeseitigung, Wasser- und Luftreinhaltung sowie Lärmschutz zu beachten.

Der AN hat zu garantieren, dass die eingesetzten Fahrzeuge, Maschinen, und Geräte sich in einem Zustand befinden, der eine Belastung des Umfeldes ausschließt. Umweltschädigende Folgen aufgrund von Störungen im Maschinenbereich wie auslaufende Ölleitungen, mangelhafte Dichtungen nach einer Wartung oder Pflege, verölte Maschinenteile und dergleichen sind in vollem Umfang durch den AN zu tragen.

## 2.10 Anlagen im Baubereich

Für die Gesamtbaumaßnahme wurde ein Bestandsplan der Medienträger durch den Planer für den grundhaften Straßenausbau und die Verlegung der Versorgungsleitungen erstellt. Die digital übergebenen Bestandsunterlagen wurden in den vorliegenden Lageplan übernommen.

Für die Genauigkeit und Vollständigkeit der Angaben wird durch unser Ingenieurbüro keine Gewähr übernommen.

Des Weiteren sind in Abhängigkeit vom Baufortschritt die im Baubereich bereits neu verlegten Medien zu beachten.

Die Entsorgung der Abwässer erfolgt im Baubereich im Mischsystem.

Im Bereich der Bahnstraße und der Hamburger Straße bis zum Schacht RUE 23E5 wurde für den Mischwasser-Hauptsammler ein Haubenprofil mit B/H = 2.200/2.100 mm bzw. B/H = 2.400/2.260 mm mit Trockenwetterrinne und seitlichen Bermen verlegt. Der Schacht 23E5 stellt innerhalb des Kanalnetzes ein Regenüberlaufbauwerk (RUE) dar. Diese Abwasseranlagen sind während der Baumaßnahme in Betrieb.

Die als vorbereitende Baumaßnahme (neue Bahnquerung in Höhe Haltepunkt Dresden-Cotta) geplanten Abwasseranlagen in den Freiflächen östlich und westlich vom Haltepunkt Dresden-Cotta sind ebenfalls in den Lageplänen zur Information dargestellt.

Die genaue Lage und Höhe, der zum Baubeginn dann neu errichteten Abwasseranlagen, ist an den Baugrenzen für den Kanalbau mit Baubeginn zu ermitteln bzw. den aktualisierten Bestandsunterlagen der Stadtentwässerung Dresden GmbH (beachte Höhensystem) zu entnehmen.

## **2.11 Öffentlicher Verkehr im Baubereich**

Die Zuwegung zum Haltepunkt Dresden-Cotta wird während der Bauzeit entsprechend der geplanten Verkehrsführung durch den AN der koordinierten Baumaßnahme gewährleistet.

### **3 Angaben zur Bauausführung**

#### **3.1 Verkehrsführung, Verkehrssicherung**

Der Auftragnehmer hat durch geeignete Maßnahmen sicherzustellen, dass während der Baumaßnahme die gesetzlichen Vorschriften – insbesondere die StVO, die Unfallverhütungsvorschriften sowie die „Richtlinie für die Sicherung von Arbeitsstellen an Straßen“ (RSA) – eingehalten werden.

Alle Personen auf der Baustelle müssen die erforderliche Arbeitsschutzbekleidung tragen.

Während der Baumaßnahme ist die Baustelle umfassend gegen unbefugtes Betreten durch geeignete Maßnahmen (Abspernung, Beleuchtung, Beschilderung) zu sichern.

#### **3.2 Bauablauf**

Der Entwurf für den Grobablaufplan für die Gesamtbaumaßnahme ist Bestandteil der Ausschreibungsunterlagen.

Die Bauleistungen für die E/MSR-Ausrüstung sind nach Auftragserteilung durch den Auftragnehmer mit dem AN für die koordinierten Baumaßnahme „Äußerer Stadtring West Dresden – HA 5, Hamburger Straße (1. BA) zwischen Bahnstraße und Weißeritzbrücken einschließlich EÜ-Bauwerk km 2,182 mit Haltepunkt Dresden-Cotta (Strecke 6248)“ abzustimmen und in dessen koordinierten Bauablaufplan zu integrieren.

Bei Erstellung des detaillierten Bauzeitenplan durch den Auftragnehmer sind die in der Baubeschreibung genannten Vorgaben/Randbedingungen sowie Ergebnisse der Abstimmung mit dem AN der koordinierten Baumaßnahme zu berücksichtigen.

#### **3.3 Wasser- und Abwasserhaltung**

Der Entlastungskanal vom vorhandenen Entlastungsbauwerk RUE 23E5 in der Hamburger Straße verläuft durch das Entlastungsbauwerk 24Z41. Während der Bauzeit ist der Entlastungskanal in Betrieb. Bei Regenereignissen erfolgt daher die Entlastung von Abwasser weiterhin durch das neue Entlastungsbauwerk 24Z41.

Die Ausführung der Arbeiten im Entlastungsbauwerk sind daher nur bei Trockenwetter möglich. Bei Regenereignissen (MW-Entlastung am alten RUE 23E5) sind die Arbeiten im neuen Entlastungsbauwerk zu unterbrechen. Das Bauwerk ist zu beräumen (Personal, Material, Werkzeuge).

Innerhalb des Bauwerkes sind keine losen Materialien und Werkzeuge zu lagern.

### **3.4 Baubehelfe**

Baubehelfe sind Sache des AN.

### **3.5 Stoffe, Bauteile**

Die Baustoffgüten sind im Leistungstext der Ausschreibungsunterlage vermerkt. Alle Leistungen umfassen die Lieferung der dazugehörigen Baustoffe und Bauteile, sofern in der Leistungsbeschreibung nichts Anderes vorgegeben ist.

Mit den in der Leistungsbeschreibung und den dazugehörigen Ausschreibungsunterlagen enthaltenen Angaben über Bauart, Bauteile, Baustoffe und Abmessungen gilt auch der nach den anerkannten Regeln der Technik, den Ausführungsbestimmungen der DIN usw. zu erwartende Herstellungsablauf bis zur fertigen Leistung als beschrieben.

### **3.6 Abfälle**

Abfälle (Bodenaushub, Bauschutt, Straßenaufbruch, Baustellenmischabfälle u.a.), die bei der Ausführung der Bauleistungen durch den Auftragnehmer auf Baustellen des Auftraggebers anfallen, sind unter Beachtung der abfallrechtlichen Bestimmungen des KrWG (insbesondere Nachweisverordnung sowie untergeordnetes Regelwerk) sowie der jeweils gültigen Fassung der Durchführungsverordnung zur SächsBO zu behandeln und zu entsorgen. Der AG bleibt in jedem Fall der Abfallerzeuger.

Abfälle aus vom AN selbst eingebrachten Materialien (z.B. Verpackungen, Holz, andere Betriebsmittel und Baustoffe, z.B. Bohrsuspension) sind vom AN eigenständig zu entsorgen.



Abweichend vom vorherigen Absatz ist dafür der AN Abfallerzeuger. Eine Mitablagerung in die Erfassungssysteme des AG ist ausdrücklich verboten.

### **3.7 Winterbau**

Die Arbeiten finden zum Teil unter Winterbedingungen statt. Der Auftragnehmer hat dem entsprechend Maßnahmen zur Realisierung der Arbeiten unter Winterbedingungen einzukalkulieren.

### **3.8 Beweissicherung**

Für alle bei der Bauausführung in Anspruch zu nehmenden Flächen sowie Zäune, Zaunsockel, Tore, Mauern ist durch den Auftragnehmer ein Beweissicherungsverfahren durchzuführen. Die Protokolle und Nachweise werden Bestandteil der Dokumentation.

Nach Abschluss der Arbeiten wird bei einer gemeinsamen Kontrolle der Zustand der Anlagen erneut geprüft. Die Schäden, die durch den Auftragnehmer verursacht wurden, sind durch ihn auf eigene Kosten zu beseitigen.

### **3.9 Sicherungsmaßnahmen**

Bei der Durchführung der Baumaßnahme ist die Verordnung über Sicherheit und Gesundheitsschutz auf Baustellen (Baustellenverordnung-BaustellV) in aktueller Fassung zu beachten.

Die während der Bauausführung zur Gewährleistung des Gesundheits-, Arbeits- und Brandschutzes im Einzelnen zu beachtenden Arbeitsschutzordnungen, insbesondere die Unfallverhütungsvorschriften der Tiefbau-Berufsgenossenschaft, Standards- und Schutzgüteanforderungen sind durch die bauausführende Firma in eigener Verantwortung festzulegen.

### **3.10 Belastungsmaßnahmen**

Entfällt.

### 3.11 Vermessungsleistungen, Aufmaßverfahren

#### ➤ Aufmaße

Die Abrechnung der erbrachten Leistungen erfolgt nach dem vom AG bestätigten Aufmaß. Es sind die Aufmaßverfahren nach VOB/C anzuwenden sofern in der Leistungsbeschreibung nichts anderes verlangt wird. Bei der Aufmaßerstellung sind vom AN für jede Position des Leistungsverzeichnisses und evtl. Nachtragsvereinbarungen gesonderte Aufmaßblätter übersichtlich und in der Reihenfolge der Positionen im Durchschreibeverfahren 3-fach zu erstellen.

Das Original erhält der AG. Erforderliche Änderungen sind zweifelsfrei vorzunehmen und von beiden Seiten zu bestätigen.

Sämtliche Mengen sind durch Mengenberechnung nachzuweisen. Für die Abrechnung nach Gewicht müssen Wiegescheine (maschineller Ausdruck) vorgelegt werden. Mangelhafte oder fehlerhafte Liefer- und Wiegescheine werden zur Zahlungsbegründung nicht anerkannt.

#### ➤ Schlussvermessung

Die Schlussvermessung der Anlagen erfolgt im Auftrag der SEDD. Es gelten die Bestimmungen der Technischen Richtlinie der SEDD Nr. 6.2.

Dem AN obliegt die Koordinierung der Vermessungsleistungen.

### 3.12 Prüfungen und Nachweise

Alle erforderlichen Prüfungen sind entsprechend in die Einheitspreise einzurechnen. Die Eignungsprüfungen und Herstellerbescheinigungen sind dem AG vor Einbau zu übergeben.

#### ➤ Eignungsprüfung

Die Eignung der vorgesehenen Baustoffe, Bauteile und Materialien ist durch den AN mindestens 10 Tage vor dem Einbau nachzuweisen (Eignungsprüfungen).

### **3.13 SiGe-Koordination**

Für das Bauvorhaben ist eine SiGe-Koordination erforderlich. Diese wird für die Gesamtmaßnahme von der BOL benannt.

### **3.14 Besondere Erschwernisse bei der Bauausführung**

Der Bieter hat in seiner Kalkulation davon auszugehen, dass die Arbeiten zeitversetzt und abschnittsweise auszuführen sind sowie der Kooperation und Abstimmung mit anderen Bauleistungen bedürfen.

## **4 Ausführungsunterlagen**

### **4.1 Vom AG zur Verfügung gestellte Ausführungsunterlagen**

- Fachplanung für E/MSR aus der Ausführungsplanung für das Bauvorhaben „Komplexmaßnahme Hamburger Straße Los 2: EMSR Ausrüstung 2. Bauabschnitt“ (inkl. aller Anlagen).
- 

### **4.2 Vom AN zu erstellende bzw. zu beschaffende Ausführungsunterlagen:**

- Bauzeitenplan- und Zahlungsplan
- Schaltungsunterlagen
- Installationsplan/ Werksplanung

## **5 Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen**

Alle genannten Vorschriften und Merkblätter sind in der jeweils gültigen Fassung als Vertragsbestandteil verbindlich.

### **5.1 Anzuwendende zusätzliche Technische Vorschriften**

ZTV-SA 97                      Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen und Richtlinien für Sicherungsarbeiten an Arbeitsstellen an Straßen

### **5.2 Sonstige Technische Regelwerke**

TAB	Technische Anschlussbedingungen für den Anschluss an das Niederspannungsnetz des VNB
DIN VDE 0100	Errichten von Niederspannungsanlagen
DIN VDE 0105	Betrieb von Starkstromanlagen
DIN EN 61439-1 und -2	Niederspannungs-Schaltgerätekombinationen
DIN EN 50178	Ausrüstung von Starkstromanlagen mit elektronischen Betriebsmitteln
DIN VDE 0105	Betrieb von Starkstromanlagen
DIN 18014	Fundamenterder
DIN 18382 VOB	Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen – Teil C
DIN EN 60079-14	Explosionsgefährdete Bereiche
BetrSchV 2015	Betriebssicherheitsverordnung
ASR	Technische Regeln für Arbeitsstätten
DGUV	Vorschrift Unfallverhütungsvorschrift 1+3

#### **➤ Technische Richtlinien der Stadtentwässerung Dresden GmbH**

(einzusehen unter <https://www.stadtentwaesserung-dresden.de/service/downloads>)

TR – Nr. 4.2	EMSR-Ausrüstung von Sonderbauwerken
TR – Nr. 5.2	Kennzeichen und Dokumentation von Kabeln
TR – Nr. 8.1	Erstellung eines Explosionsschutzdokumentes